



Join the GEWolution!

Call for Topics

Im Herbst 2016 findet die nächste Nordkonferenz der jungen GEW und GEW Studis statt – das Vorbereitungsteam ist schon auf Touren und möchte nun wissen: Was sind Eure Themen? Worüber möchtet Ihr auf der Konferenz diskutieren, wozu arbeiten, wem zuhören? Berufseinstieg, Weiterqualifizierung, Karriere und Familie, Bildungspolitik ... Ihr habt Ideen? Lasst hören! Meldet Euch per Mail: sjoegren@gew-sh.de

Einsendeschluss ist der 15.6.15

Foto: hlz

Jahresbericht der GEW-Studis Hamburg

Seit dem letzten Bericht ist bei den GEW Studis viel passiert.

Die Gruppe arbeitet aktuell primär zu den Themen Antirassismus, Neue Rechte und Feminismus und ist dabei vor allem in Sozialen Bewegungen der Stadt präsent.

Recht auf Stadt – Never mind the papers!

Im November 2014 hat sich das Bündnis Recht auf Stadt – Never mind the papers! gegründet. Ziel war es hierbei zum einen, ein großes Spektrum von verschiedenen Gruppen, die zu antirassistischen Themen arbeiten, zusammenzubringen und zum anderen, den Wahlkampf in Hamburg kritisch zu begleiten. Inhaltlich begann sich das Bündnis entlang der Themen Arbeitserlaubnis, der Forderung nach einer menschenwürdigen Unterbringung und dem bedingungslosen Bleiberecht für alle zu konstituieren.

Nach verschiedenen Aktionen und diversen Überraschungsbesuchen bei Parteiversammlungen von SPD und Grünen konnte das Bündnis am 31. Januar 2015 8000 Menschen zu einer Groß-

demonstration mobilisieren, um ein deutliches Zeichen gegen die alltägliche rassistische Praxis zu setzen. Erfreulicherweise kamen zur zweiten Bündnisdemonstration am 1. Mai diesen Jahres nochmals mindestens 7000 Menschen auf die Straße und haben gezeigt, dass der Koalitionsvertrag von SPD und Grünen im Hinblick auf den Umgang mit Geflüchteten und den politischen Forderungen der Gruppe Lampedusa in Hamburg nicht das Papier wert ist, auf dem er geschrieben ist.

Am medialen Diskurs lässt sich mittlerweile erkennen, dass es das Bündnis innerhalb von kurzer Zeit geschafft hat, als Akteurin wahrgenommen zu werden. Zudem arbeiten die aktiven Gruppen sehr solidarisch und eng zusammen. Als GEW Studis konnten wir uns an vielen Stellen an der Arbeit von „Recht auf Stadt – Never mind the papers!“ beteiligen. Hierbei sei erwähnt, dass wir enorm von der langjährigen Erfahrung der antirassistischen Gruppen und diversen aktiven Einzelpersonen aus dem Supporterkreis von Lampedusa in Hamburg profi-

tiert haben. Wir hoffen darauf, dass hier langfristig kontinuierliche Strukturen entstehen – die Notwendigkeit besteht allemal. Abschiebungen und Lagersystem sind und bleiben scheiße, ohne wenn und aber.

Neue Rechte oder alter Konservatismus – von Tradition und Heimat, Nationalismus und Rassismus

2013 haben wir gemeinsam mit anderen Gruppen das Netzwerk Uni Antifa ins Leben gerufen, um der zunehmenden Präsenz rechter Strukturen an der Universität Hamburg entgegen zu wirken und hierbei eine inhaltliche Auseinandersetzung zu führen.

Nachdem die erste Veranstaltungsreihe sehr erfolgreich verlief, haben wir beschlossen, die Reihe nach einer ausführlichen Reflexion im Wintersemester 2014/15 fortzuführen.

Aus unserer Sicht konnten wir erneut eine inhaltlich tiefgehende und wichtige Veranstaltungsreihe organisieren, in der u.a. die aktuellen Entwicklungen innerhalb der Neuen Rechten in Europa, die Überausbeutung von Migrant_

innen und den darum geführten Diskurs und die Geschlechterverhältnisse in der extremen Rechten thematisiert wurden.

Zudem haben wir uns in diesem Zusammenhang auch an den Gegenaktivitäten des Wahlkampfes der AfD beteiligt und standen bei der Vorstellung der Broschüre „Rechtspopulismus ist keine Alternative“ der Presse Rede und Antwort, um einen gewerkschaftlichen Standpunkt zu vertreten. Die vom Hamburger Bündnis gegen Rechts herausgebrachte Broschüre ist tausendfach gedruckt worden und mittlerweile fast vergriffen – ein toller Erfolg für das HBGR.

Von Gefahren & Gebieten Veranstaltungsreihe zu Ordnung und Kriminalisie- rung von, im & durch Raum

Im letzten Jahr wurde im Zuge stadtweiter Proteste ein großflächiges Gefahrengebiet in Hamburg eingerichtet, was der Polizei erlaubt, grundlose verdachtsunabhängige Personenkontrollen durchzuführen. Die Empörung hierüber bestimmte über längere Zeit die öffentliche Debatte.

Um diesen Diskurs nach einem Jahr nochmals aufzugreifen, haben wir als GEW Studis die Veranstaltungsreihe „Von Gefahren und Gebieten“ organisiert, um aufzuzeigen, wie Kriminalität durch Raum konstituiert wird. Nicht umsonst haben wir uns entschieden, die Reihe im Kollektiven Zentrum in St. Georg durchzuführen. Das Kollektive Zentrum ist ein besetztes und selbstorganisiertes Stadtteilzentrum mitten in einem seit Jahren bestehenden Gefahrengebiet, welches von der unmittelbaren Räumung bedroht ist.

Ziel war es, nach einer theoretischen Einführung zur Ordnung physisch-materieller Räume als Herrschaftspraxis zwei konkrete Formen städtischer Ordnungspraxen darzustellen.

Leider ist der erste Referent Bernd Belina krank geworden. Dennoch konnten wir zwei spannende Vorträge von Lee Hilscher und Kathrin Schrader hören, in denen auf rassistische Zuschreibungen in der Berliner Stadtpolitik und der Stigmatisierung von Sexarbeiter_innen in St. Georg eingegangen wurde.

Und sonst so?

Noch immer gibt es unseren Lesekreis zur Kritischen Psychologie. Nachdem wir das Grundlagenwerk gelesen haben, beschäftigen wir uns mit konkreten Anwendungsformen der Kritischen Psychologie. Weiterhin steht die Auseinandersetzung mit Esoterik an, die wir auf unserem letzten Gruppenwochenende begonnen haben, wobei die Auseinandersetzung mit den Geschlechterverhältnissen in der Anthroposophie einen Schwerpunkt bilden soll.

Wer Lust hat, sich unserer Studierendengruppe anzuschließen, ist zu jeder Zeit herzlich willkommen. Die GEW Studis leben von den Menschen, die sich bei uns engagieren.

Schreibt einfach eine Mail an: studis@gew-hamburg.de

Wir freuen uns auf dich!



Kinopreviews

Seit mehreren Jahren bieten wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit, kostenlos zu einer Kino Matinée zu gehen. Da sich die Anzahl der Previews in den letzten 12 Monaten deutlich erhöht hat, haben wir nach einer Lösung gesucht, wie man den erheblichen Arbeitsaufwand mindern könnte.

Die Anmeldung zu unseren Previews läuft ab sofort über unsere website über ein Anmeldeformular: www.gew-hamburg.de/service/gew-kultur. Da bitte runterscrollen bis zum Film.

Auf diese Seite kommt man über:

Startseite – Service – GEW Kultur. Für den aktuellen Film

FREISTATT am 24.05.2015 um 11 Uhr im Abaton gibt es noch freie Plätze.